

Solidarität heißt Angriff!

Hier immer die letzten Soli-Aktionen. Schickt auch gerne Dokumentationen von Aktionen von denen ihr gelesen oder gehört habt. Aktuelle Dokumentationen von Angriffen gegen Staat und Herrschaft findet ihr immer auf chronik.blackblogs.org

FARBE GEGEN POLIZEIWACHE

Hamburg, 20. Januar 2016

Um den Beschuldigten des Breite Straße Verfahrens unsere Solidarität zu zeigen, haben wir in der Nacht des 20. Januar die Polizeiwache Volksdorf mit Farbe beworfen. In Situationen, wo Wohnen zum Luxus wird und sich einige auf Kosten von Mieter_innen und Wohnungslosen die Taschen mit Kohle vollstopfen, sind Besetzungen und militante Angriffe ein notwendiges Mittel zur Durchbrechung dieser Normalität.

Wir rufen alle auf, mit militanten Aktionen ihre Solidarität mit den Angeklagten zu zeigen! Protagonist_innen in diesem Kampf um Wohnraum gibt es viele.

Wir wollen mit unserer Aktion auch unsere Berliner Genoss_innen der Rigaer Straße grüßen und euch aufrufen, die Demo am 6.2. in Berlin zu unterstützen.

Rebellische Strukturen verteidigen, militante Besetzungen unterstützen, die Angeklagten nicht alleine lassen!

Hamburg, Januar 2016

HAMBUICH: SOLIGLASSBRUCH AM ARSCHAMT

Niemals aufgeben

am 27.1. wurden beim arbeitsamt altona kielerstr. der eingangsbereich sowie weitere schein mit hämmern eingeschlagen. diese tat sendet scherben und splitter an die herrschenden und ihre metohdik von unterdrückung, repression und ausbeutung. und schickt kraft und liebe an all diejenigen die den mut haben sich dieser scheiße entgegen zu stellen.

gruß und kuss an die kämpfenden freunde aus der rigaerstr. und den beschuldigten des breitraßen prozesses sowie den betroffenen des bullenüberfalls auf ein wohnprojekt am 26.1. für mehr feuer und steine in den nächten und weniger bullenpresents in unseren leben. für die anarchie



STEINE GEGEN IMMOBILIENBÜRO

München, 6. Februar 2016

dieses wochenende musste ein immobilienbuero im gentrifizierten muenchener glockenbachviertel mal wieder steine fressen.

breite straße ist ueberall!

egal ob hamburg, berlin oder paris – die antwort auf die militarisierung der strassen kann nur randale und rebellion heissen.

haeuser besetzen, bullen angreifen, bundeswehr zerstampfen!



Raus aus den Federn!...

Der Winter hat sich leider noch immer nicht ganz verzogen, aber um den Breite-Straße-Prozess ist schon einiges los. Eine Hausdurchsuchung in einem Wohnprojekt, eine Solidemo, Aktionen...

Im Prozess geht es gerade um Bullenaussagen...blablabla, die lügen um die Wette.

Am 30. April wird es eine große überregionale Demo gegen die scheiß Stadt, den Staat und in Solidarität mit allen, die sich wehren geben. Schon mal in den Kalender kritzeln. Jetzt gibt es also auch ein unregelmäßiges Prozess-Info, damit alle informiert sind, was abgeht und ihrer Solidarität Ausdruck verleihen können.

Solidarische Grüße gehen an dieser Stelle an die beschuldigte Person, die nicht mehr zum Prozess auftaucht. Außerdem solidarische Grüße an Daniela, Burkhard und Volker. Auf dass die Schweine euch nie kriegen!

DER EINZIG RICHTIGE ANRUF BEI EINEM RICHTER

Am Montag den 15.02. wurde der langweilige Prozess- und Gerichtsalltag überraschenderweise unterbrochen. Eine anonyme Person hatte beim Gericht angerufen und eine Bombendrohung ausgesprochen. Daraufhin musste das gesamte Gericht evakuiert und somit auch alle Prozesse unterbrochen werden. Gar keine schlechte Idee wenn mensch eine unliebsame Veranstaltung oder den Betrieb in einem Gebäude stören oder unterbrechen möchte...

Kommt zu den Prozess-Tagen!

Aktuell findet der Prozess immer Montags im Strafjustizgebäudes am Sievekingplatz statt. Angesetzt sind die Tage immer von 9 Uhr bis 16 Uhr. Derzeit im Staatsschutzsaal (eigener Eingang rechts vom Gebäude). Oft gibt es auch in der Pause Essen und Raum zum Austausch im LiZ (Libertäres Zentrum).

aktuelle Infos sind auch immer auf: breitesoli.noblogs.org

HINTERGRUND:

Am 27.8.2014 gab es abends eine Hausbesetzung in der Breite Straße 114 in Hamburg, bei der sich mehrere Personen gegen die Bullen aus dem Haus heraus gewehrt haben. In dieser Nacht wurden fünf Personen festgenommen. Einer von ihnen war bis zum 17.12.14 in U-Haft, bei einem wurde die Haft unter Auflagen schon früher ausgesetzt.

Im Dezember 2014 wurde bekannt, dass gegen eine weitere Person in diesem Zusammenhang U-Haft verhängt wurde. Im Mai 2015 endete diese U-Haft.

Im August 2015 begann der Prozess gegen die sechs Betroffenen in Hamburg zum ersten, im November 2015 zum zweiten Mal. Unterstützt die Betroffenen! Haltet euch auf dem Laufenden!

Soli-Konto
Rote Hilfe e.V.
OG Hamburg
IBAN:
DE06200100200084610203
BIC: PBNKDEFF
Stichwort: Breite Soli



**HAUSDURCHSUCHUNG IM ZUSAMMENHANG DES BREITE-STRASSE-VERFAHRENS
AM 26.01. UND SOLI-DEMO AM 05.02.**

In den frühen Morgenstunden des 26.01.2016 hat eine zum Teil mit Maschinenpistolen bewaffnete Einheit der BFE mehrere Menschen in einem Wohnprojekt in Hamburg überfallen. Dabei wurde die Wohnungstür mit einem Rammbock aufgebrochen. Die Bewohner*innen wurden in ihren Zimmern mit vorgehaltener Schusswaffe bis zum Eintreffen der Beamt*innen des Staatsschutzes voneinander isoliert. Erst nach deren Ankunft legten diese einen Durchsuchungsbeschluss vor. Aus diesem wurde ersichtlich, dass die Aktion im Zusammenhang mit dem Breite-Straße-Verfahren steht.

Bei der Durchsuchung der Räume wurde zusätzlich ein Sprengstoffspürhund eingesetzt.

Am 05.02. fand dann eine Soli-Demo unter dem Motto „Keine Freunde-Keine Helfer!“ statt. Die-

se ging vom Dammtor bis zur Schanze. Bis zu 500 Menschen beteiligten sich und zogen begleitet von Feuerwerk los. Die Bullen haben die Demo deswegen öfter gestoppt. An den Seiten der Demo wurde die ein oder andere Soli-Parole für die Breite Straße gesprüht. Am Schulterblatt wurde nach weiterem Stoppen durch die Bullen aufgelöst.

Unterstützt die Betroffenen des Breite-Straße-Verfahrens!

Zeigt Euch solidarisch und begleitet die Verhandlung!

10. PROZESSTAG – 8.2.2016 – KURZER TAG & KURZER BERICHT

Hier ein Auszug aus einem der letzten Prozessprotokolle, die immer auf dem Soli-blog (breitesoli.no-blogs.net) zu finden sind.

Der Tag beginnt verspätet da einer der Betroffenen nicht da ist. Halbach lässt zu Protokoll nehmen, dass er nicht da ist und es der Verteidigung nicht gelungen ist telefonisch Kontakt aufzunehmen. Der Staatsanwalt beantragt daraufhin polizeiliche Vorführung. Dies sei gegenüber einem Haftbefehl die mildere Maßnahme. Das Gericht berät und ordnet dann eine polizeiliche Vorführung bis 11 Uhr an. Nach der 1 ½ stündigen Pause stellt sich heraus, dass der Betroffene verschlafen hat (...)

Halbach berichtet, dass er die Akte (betreffs der Person bei der am 26.1. eine Hausdurchsuchung stattfand) erhalten hat und sie an die Verteidigung weiterleiten hat lassen. Dort ist sie aber nicht angekommen. Halbach will dennoch Zeugen vernehmen, der Verteidigung am kommenden Montag

Gelegenheit zur Stellungnahme geben und dann erst über die Aussetzungsanträge entscheiden. Die Verteidigung beantragt nochmals die Aussetzung. Die fehlende Akte ist umfangreich, es hat Telekommunikationsüberwachung und Observationen gegeben. Halbach meint, dies habe keine Auswirkungen auf die nun zu hörenden Zeugen. Die Verteidigung besteht jedoch darauf, dass sie zu jederzeit auf dem Sachstand sein muss. Dies ist eine grundsätzliche verfahrensrechtliche Frage. Das Gericht zieht sich zurück zur Beratung und verkündet danach, dass der Prozess für heute unterbrochen wird, damit die Verteidigung die Möglichkeit hat, die Akte zu erhalten und durchzuarbeiten.

BREIT, BREITER, BREITE STRASSE!

Die Solibar ab 7. April jeden ersten Donnerstag im Monat an wechselnden Orten in Hamburg. Immer mit Specials, immer mit Musik, immer super.

7.4. in der Jupibar (U-Gänsemarkt)

**UNSERE SOLIDARITÄT GEGEN IHRE REPRESSION!
ÜBERREGIONALE DEMONSTRATION AM SAMSTAG, 30.04., HAMBURG**

Am 30. April wird es eine große überregionale Demo geben. Es soll zum einen die Repression gegen die anti-autoritäre Bewegung unter anderem der Breite-Straße Prozess, aber auch im größeren die repressive Stadt mit ihrer Politik der Kontrolle und Verdrängung durch Aufwertung zum Thema gemacht werden. Da dies das 1. Mai Wochenende ist, wird es hoffentlich noch einige andere Initiativen geben, die diese Tage zu einem widerständigen Moment machen. Haltet die Ohren offen und überlegt euch eigene Aktionen. Aufruf, Route und weiteres folgen in den nächsten Wochen. Infos auf: breitesolidaritaet.blackblogs.org

SOLIDARITÄT, LIEBE UND KRAFT

Mitte Januar ist der Fahndungsdruck auf ehemalige Kämpfer*innen der RAF deutlich gestiegen. Für Burkhard, Dani und Volker bedeutet das, fast 20 Jahre nach Auflösung der RAF und nach über 25 Jahren in der Illegalität, eine massive und konkrete Bedrohung ihrer sowieso schon schwer aufrecht zu erhaltenden Freiheit, ihrer Gesundheit, und nach allen Erfahrungen mit bei der Festnahme getöteten RAF-Kämpfer*innen auch ihres Lebens.

Der Hauptvorwurf gegen sie ist die Sprengung des Hochsicherheits- und Abschiebeknasts in Weiterstadt.

Dieser erfolgreiche Angriff auf ein im Bau befindliches Gebäude, in dem die BRD ihre menschenverachtende Straf- und Abschiebepolitik durchsetzen wollte, wäre unter normalen Umständen wahrscheinlich verjährt.

Für Dani, Burkhard und Volker gilt das nicht, gegen

sie werden die Sonderparagrafen 129 und 129a angewandt. Das bedeutet für sie ein dauerhaftes Leben in der Illegalität oder die Gefahr einer lebenslangen Inhaftierung.

Wir haben Respekt für ihre Entscheidung für die Freiheit und gegen die Bullen.

Wir wünschen unseren ehemaligen Mitbewohner*innen Freiheit, Glück und immer eine Hand breit Wasser unter dem Kiel.

Liebe und Kraft!

Für die Einstellung aller Verfahren und das Ende der Fahndung.

Februar 2016

Bewohner*innen der Hafensstraße

